

Kreistagsfraktion

Landkreis Wesermarsch Eingang 04.09.2019 18:33 Uhr per E-Mail

4. September 2019

Herrn Landrat
Thomas Brückmann
Poggenburger Str. 15
26919 Brake

Versorgungslücken in der stationären und ambulanten Pflege hier: Antrag

Sehr geehrter Herr Landrat Brückmann,

aus unserem Dialog mit Betreibern ambulanter und stationärer Pflegedienste hat sich die allseits in Fachkreisen propagierte Erkenntnis über den zunehmenden Fachkräftemangel sowohl in den stationären wie in den ambulanten Pflegeeinrichtungen auch für die Wesermarsch deckungsgleich bestätigt. Der Nachfragedruck nach Pflegedienstleistungen wird aufgrund der demografischen Entwicklung signifikant zunehmen, und zwar bei gleichzeitigem Fluktationsverlust von Pflegepersonal durch Verrentung u.ä.

Mit größter Sorge erfüllen uns Hinweise auf die Lage auf die Versorgungssituation in der Wesermarsch. So soll es aktuell trotz hoher, das Platzangebot übersteigender Nachfrage eine zunehmende Anzahl von nicht belegten Plätzen in stationären Pflegeeinrichtungen geben! Begründung: Die gesetzliche Quote für Pflegefachkräfte können mehrere Betreiber aufgrund der mangelnden Bewerberlage zunehmend nicht mehr bereit stellen! Andererseits ist die Lückenfüllung durch Pflegehilfskräfte offenbar nicht zulässig.

Die SPD sieht die Sicherung von menschenwürdigen Gesundheits- und Pflegediensten als eine der größten gesellschaftlichen Herausforderungen! Auch in unserer Region sind mehrere tausend Bedürftige und deren Angehörige auf ein funktionierendes Netz von Hilfestellungen angewiesen.



In diesem Kontext beantragt unsere Fraktion

a) die Präsentation eines Berichts des Fachbereichs über die Lage in der Gesundheits- und Pflegewirtschaft in der Wesermarsch , u.a. mit Darstellungen zu(r)

- regionalen Nachfrage- und Bedürftigkeitslage,
- vorhandenen Infrastruktur der in der Wesermarsch tätigen stationären und ambulanten Dienste, inklusive der branchenspezifischen Personalausstattung,
- außerhalb der Wesermarsch stationär betreuten Bedürftigen,
- mittelfristigen Bedarfsplanung unter Berücksichtigung der demografischen Entwicklung,
- eingeleiteten und geplanten Maßnahmen für die Ausbildung von Fachkräften in der Gesundheits- und Pflegewirtschaft (z.B. Vorhaltung und ggf. Ausbau zukunftsorientierter Ausbildungsrecourcen bei der BBS)
- Anzahl der außerhalb der Wesermarsch beschulten Auszubildenden in den Pflegeberufen.

b) einen ergänzenden Bericht der Fachaufsicht für Pflegeeinrichtungen, mit Darstellungen zu(r)

- den rechtlichen Anforderungen der Quote für Fachkräfte und Pflegehilfskräfte,
- infolge Fachkräftemangels freigesetzte/ungenutzte Zimmer-/Bettenkapazitäten,
- Lösungsalternativen (z.B. Ausnahmeregelungen) in einer Übergangsphase bis zur Linderung des Pflegenotstands.

Aufgrund unseren aus dem o.a. Dialog gewonnenen Eindrücken bedarf es angesichts der bereits aktuell entstandenen Versorgungslücken einer verstärkten Bearbeitung dieser Themenstellungen mit geeigneten Handlungsansätzen, soweit diese in unserem kommunalen Zuständigkeits- und Verantwortungsbereich liegen.

Darüberhinaus regen wir einen engeren Austausch mit allen Betreibern von Pflegeeinrichtungen unter Einbeziehung anderer Fachinstitutionen, wie Pflegekassen, Betreiber von betreutem Wohnen, Wohnungsgesellschaften etc.) an, damit wir deren Erkenntnisse und Anregungen ggf. durch Verwaltung und Politik aktiver begleiten können.

Mit freundlichem Gruß

Hans Francksen
Vorsitzender
SPD-Fraktion